Abend- № 387. Ausgabe. den 20. August 1872.

Berlin, Dienstag,

Dieses Blatt erscheint in der Woche **dreizehnmal.**

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 ℛ 15 ₰, für ganz Preussen, das übrige Deutschland und ganz Oesterreich 3 ℛ.

Insertions-Gebühr: die dreigespaltene Zeile 3 ₰.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Post-Anstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition.

Als **Gratisbeilagen** erscheinen ausser anderen **tabellarischen Uebersichten** Sonnabends Nachmittags: **Allgemeine Verloosungstabelle** und Sonntags früh: **Börse des Lebens.**

Die einzelne Nummer kostet 2½ ₰.

Expedition der Börsen-Zeitung: **Kronenstrasse No. 37.** — Annahme der Inserate: **in der Expedition.**

Telegraphische Depeschen.

Danzig, 20. August. (W. T. B.) Die „Danziger Zeitung" meldet, dass die strikenden Schiffswerftarbeiter gestern einstimmig beschlossen haben, die Arbeiten nicht früher aufzunehmen, als bis ihnen ihre Forderungen bewilligt oder wenigstens annehmbarere Gebote als seither gemacht worden seien. Es wurde ferner beschlossen, mit jeder weiteren Strikewoche die tägliche Lohnforderung um je einen Groschen zu erhöhen.

London, 20. August. (W. T. B.) Nach heute Morgen aus Belfast eingegangenen Nachrichten haben die Unruhen daselbst den ganzen gestrigen Tag fortgedauert. Alle Läden waren geschlossen, eine Proclamation des Mayors machte kund, dass das Militair Befehl habe, auf die Tumultuanten zu schiessen, 5 Personen waren todt auf dem Platze geblieben. Seit heute früh 3 Uhr ist die Stadt etwas ruhiger. Es sollen heute Specialconstabler eingeschworen werden; auch ist die Verhängung des Kriegszustandes wahrscheinlich.

Antwerpen, 19. August. (W. T. B.) Der Feiertage wegen findet heute und morgen kein Productenmarkt statt.

Konstantinopel, 19. August. (W. T. B.) Sadik Pascha, welcher heute aus Smyrna hier eintraf, ist zum Finanzminister ernannt worden. — Der Grossvezier hat genehmigt, dass weitere 205 Kilometer der Rumelischen Eisenbahnen in Betrieb gesetzt werden. Es sind demnach im Ganzen jetzt 381 Kilometer jener Eisenbahnen dem Verkehr übergeben.

New-York, 19. August. (W. T. B) Der in der Erie-Angelegenheit der Bestechung angeklagte Richter Barnard ist vom hiesigen Ober-Tribunale verurtheilt und seines Amtes entsetzt worden. — Die nach Zurückweisung der erhobenen indirecten Schadenansprüche erfolgten weiteren Entscheidungen des Genfer Schiedsgerichts sind, wie aus der Regierung nahestehenden Kreisen verlautet, meist zu Gunsten Amerikas ausgefallen. Ueber mehrere Ansprüche Amerikas steht das Urtheil des Tribunals schon ziffermässig fest, und würde sich hiernach die gesammte Entschädigungssumme voraussichtlich auf einen ziemlich hohen Betrag belaufen.

Berlin, den 20. August.

— Der W. Pr. geht ein Telegramm aus Berlin zu, wonach in den Regierungskreisen das Project der Einführung einer Börsensteuer wiederum erörtert werde. Es sei beabsichtigt, die Salzsteuer aufzuheben und dafür eine Erhöhung der Tabaks-Steuer eintreten zu lassen und eine Börsensteuer neu einzuführen. Wir vermögen der Nachricht keinen Glauben zu schenken. Von allen volkswirthschaftlichen und kaufmännischen Kreisen ist die Börsensteuer, für die ja überhaupt nur die Conservativen Vorliebe haben, als inopportun, ja geradezu als schädlich anerkannt worden, der Reichstag hat sie bereits einmal abgelehnt, die Regierung selbst hat sie nie warm vertheidigt und deutlich erkennen lassen, dass sie mit der Vorlage dieses Steuer-Projects nur dem Drängen einer gewissen Partei eine Concession machen wollte, es wäre also widersinnig, wenn man auf diese abgethane Angelegenheit wieder zurückkommen wollte. Wahrscheinlich liegt der Nachricht eine Verwechslung zu Grunde, über die man ja übrigens bald ins Klare kommen muss.

— Wie man uns aus Köln schreibt, wird die Rheinische Bahn zwar nicht in den nächsten Wochen, jedenfalls aber noch im Lauf dieses Jahres neue Stamm-Actien emittiren. Die Gesellschaft hat nach den ihr bisher ertheilten Concessionen die Befugniss zur Beschaffung von 16,400,000 ℛ durch Ausgabe von Actien und Obligationen, hat indess, wie die Verwaltung in ihrem letzten Geschäftsbericht erklärt, bisher gezögert, weitere Titre's auszugeben, weil einerseits die liquiden Mittel zur Deckung der laufenden Baubedürfnisse noch ausreichten, und weil sie andererseits auf den Abschluss diverser schwebenden Concessions-Verhandlungen wartete, um so in der Lage zu sein, den ganzen Geldbedarf übersehen und eine rationelle Theilung desselben in Actien und Prioritäten vornehmen zu können. Diese Concessionsverhandlungen, von denen oben die Rede war, sind aber auch heute noch nicht beendet und können noch lange Zeit unerledigt bleiben, da man im Handelsministerium derartige Angelegenheiten ziemlich langsam zu erledigen pflegt. Der Betrag neuer Actien, welcher s. Z. zur Emission gelangen wird, dürfte jedenfalls zehn bis zwölf Millionen Thaler umfassen, so dass event. auf je vier oder drei alte Actien eine neue entfallen würde, die man mit mässigem Agio ausgeben wird.

— Nach Berichten aus Hamburg befindet sich die Cuxhavener Eisenbahn- und Hafenbaugesellschaft bereits in voller Thätigkeit. Das Bureau ist in Curhaven unter Leitung des Englischen Ingenieurs Mr. Giles constituirt. Die Vermessungen sind bereits generaliter beendet, und werden mit Beginn des September die Arbeiten in Cuxhaven aufgenommen. Man hat die Absicht, die Herstellung der Eisenbahn Stade-Cuxhaven so zu fördern, dass wenigstens diese bis Ende 1874 dem Betriebe übergeben werden kann. Die Brückenbauten sind unbedeutend und diejenige über die Oste ist die einzige belangreiche; weitere Terrainschwierigkeiten sind nicht zu überwinden. — Der Hafen wird neben dem vorhandenen Nothoder Winterhafen errichtet und dazu mittelst Ausgrabungen ein bedeutendes Terrain verwendet werden. Die Gesellschaft hat in Cuxhaven bereits eine grosse Anzahl Privatgebäude, unter anderen auch die Hotels Bellevue, Belvedere, National-Pavillon etc. erworben und sind dieselben mit ganzem Inventar angekauft.

— Nachdem die Vermessungen der directen Linie Hannover-Soltau-Harburg auf Staatskosten beendet sind, haben die Staatsbehörden in Walsrode, welcher Ort in einiger Entfernung von der Linie berührt werden würde, eine neue Vermessung der nächstgelegenen Strecken auf eigene Kosten veranstaltet, um demnächst wegen anderweitiger Feststellung der Linie vorstellig zu werden.

— Wir brachten in unserer gestrigen Abendnummer unter der Rubrik „General-Versammlungen" die einer bez. Bekanntmachung in der Posener Zeitung entnommene Notiz: „Constituirende General Versammlung der Oels-Gnesener Eisenbahn Gesellschaft am 31. Aug. cr. zu Breslau (Ins. folgt.)" Wie uns inzwischen im Auftrage des Gründungscomité's mitgetheilt wird, hat der Termin auf den 2. September verlegt werden müssen. Im Uebrigen verweisen wir auf das Inserat, welches wir demnächst bringen werden.

— Die zur Subscription aufgelegt gewesenen Actien und Stamm-Prioritäten der Weimar-Gera'er Eisenbahn sind doppelt gezeichnet worden, so dass eine entsprechende Reduction der angemeldeten Beträge eintreten dürfte. In Bezug auf den Modus der Reduction ist noch Nichts festgesetzt.

— Aus Frankfurt wird uns geschrieben, dass die Deutsche Effecten- und Wechselbank neuerdings mehrere bedeutende Geschäfte abgeschlossen hat. Zunächst hat sie in Gemeinschaft mit der Francobank und den Häusern Springer und Reizes den Rest von 2 Millionen Gulden Prioritäten und 1½ Millionen Gulden Actien der Donau-Drau-Bahn von der Anglobank übernommen. Sodann hat sie den alleinigen Verkauf von 12 Millionen Gulden Albrechtsbahn-Actien und Prioritäten für den Deutschen Markt übernommen.

— Die Interimsscheine (lautend über 40 % Einzahlung) der Wechselstuben-Actien-Gesellschaft sind heute erschienen, so dass die Effectuirung der auf acht Tage nach Erscheinen geschlossenen Geschäfte am 28. August mit Vergütung der Zinsen à 5 % vom 1. Juli a. c. stattzufinden hat.

— Seit ca. 3 Monaten wo wir unseren Lesern einen Bericht über den Stand der Dessauer Credit-Anstalt resp. die letzte Generalversammlung gaben, hat dieselbe verschiedene Veränderungen erfahren, welche wir nachstehend in Kürze andeuten wollen. Der Eintritt des in letzter Generalversammlung erwählten Directors Herrn Wilhelm Kluge ist am 1. d. M. erfolgt, und dadurch eine Persönlichkeit an die Spitze der Geschäfte gestellt, welche das unbeschränkte Vertrauen der Actionaire besitzt. Der Umtausch der alten Actien in Neuactien schreitet rüstig vorwärts und war bereits Anfang d. M. der 3. Theil der Actien umgetauscht. Die nicht unbedeutenden diesjährigen Erträgnisse der Bergwerke und Hypotheken sind, da dieselben jedenfalls erst im Juni 1873 als Dividende zur Vertheilung kommen vor der Hand in sicheren Prioritäten angelegt worden, doch soll auch ein Theil davon im Bankgeschäft, welches nach Annoncen im Dessauer Staatsanzeiger wieder aufgenommen worden ist, Verwendung finden.

— Nach den „Mittheilungen" der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft hat sich, was Zahl und Umfang der stattgehabten Brandschäden anlangt, der Monat Juli cr. für die Gesellschaft günstiger gestaltet, als derselbe Monat des Vorjahrs. Soweit bisher bekannt geworden, wurden von grösseren Bränden betroffen: am 30. Juni die Tuchfabrik der Actien-Gesellschaft in Stottsmollen bei Halmstad, Schweden; am 7. Juli ein Wagenschuppen der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg; am 19. Juli die Presskohlensteinfabrik von Bethge & Eckstein in Calbe a. S. und die Dampfmahlmühle in Bloniec, Polen, der Gräfin Rembielinska gehörig; am 11. Juli die städtische Dampfmahlmühle in Metz, sowie das Waarenmagazin Vriendschap in Amsterdam; am 12. Juli die Brauerei von Carl Gieser in Neuwied a. Rh.; am 15. Juli die Oel-, Seifen-, Mostrich- und Essigfabrik von Tschiffeli frs. in Marseille; am 17. Juli die Mahlmühle der Dresdener Actien-Mühlen-Gesellschaft (E. Kittier) in Doeltzschen; am 18. Juli mit Getreide beladene Barken von Jakuntschikow in St. Petersburg; am 20. Juli das Schneidemühlen-Etablissement der Handlung J. G. Gerlach in Memel; am 21. Juli das Schlachthaus zu la Vilette-Paris und die Tuchfabrik des Commerzienrath J. G Krüger in Brandenburg a. H.; am 23. Juli das Schneidemühlen-Etablissement von Bernstein & Beerbohm in Memel; am 27. Juli das Spinnerei-Etablissement der Firma Aug. Wolff in Walsrode, Prov. Hannover; am 28. Juli die Eisenbahnwagen-Bauanstalt zu Braunschweig; am 30. Juli die Tuchfabrik von Wilh. Bernhardt sen. in Fischendorf bei Leipzig, Sachsen. Ausserdem wurden im verflossenen Monat von Bränden betroffen: die Zuckerstampferei von Garousse & Co. in Bordeaux, das Etablissement der Droguisten Guichard frs. in Besançon und die Papierfabrik von Dumont in la Chaire-aux-Gens, Gemeinde Jour sur Morin, Frankreich. Ortsbrände haben stattgefunden: am 22. Juni in Poima, Kreis Tschembar, Russland; am 27. Juni in Freyung, Nieder-Bayern; in der Nacht vom 27. zum 28. Juni in Namsos, Norwegen; am 17. Juli in Cürrenberg, Kreis Mayen, Rheinprovinz; am 24. Juli in Sobernheim, Kreis Creuznach, Rheinprovinz; in der Nacht vom 24. zum 25. Juli auf der Elbinsel Altenwärder bei Hamburg am 25. Juli in Schuld, Kreis Adenau, Rheinprovinz; am 26. Juli in Pillkallen, Provinz Preussen.

— Die den Herren Hertel & Co. in Nienburg a. S. gehörige Eisengiesserei und Maschinenfabrik ist von einer Actien Gesellschaft erworben worden, welche sie unter der Firma: **Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik in Nienburg a. S.** in ausgedehntem Maasse weiter betreiben will. Das Etablissement ist für den Preis von 150,000 ℛ erworben, 50,000 ℛ sind als Betriebscapital bestimmt, so dass das Actiencapital der Gesellschaft sich auf 200,000 ℛ beziffert. In Bezug auf die bisherigen Betriebs- und Geschäftsverhältnisse des Etablissements verweisen wir auf den Prospect, der sich darüber ziemlich ausführlich ausspricht und erwähnen voraus nur, dass die Eisengiesserei in den letzten Jahren ca. 28,000 ℛ Reingewinn ergeben haben soll, was auf das jetzige Actiencapital 14 % Dividende ausmachen würde. Von dem Action-